

## Jetzt müssen ganz viele Einsen verteilt werden

**Neu-Anspach.** „Ich erwarte von Euch, dass Ihr mitmacht und den ersten Platz holt.“ Dies hat er seinen Schülern gesagt, und jetzt ist Mathelehrer Olaf Ruff enttäuscht, denn seine Schüler haben zwar mitgemacht, aber beim internationalen Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ „nur“ den zweiten Platz erreicht.

Ruff scherzte natürlich, denn der zweite Platz in der Wettbewerbsregion Hessen-Süd ist schon ein super Ergebnis. Vor allem auch deshalb, weil die Adolf-Reichwein-Schüler der Klasse G10a mit 57 Punkten nur einen Punkt hinter dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg liegen, das sich auf den ersten Platz rechnete.

Unter den ersten zehn ist noch eine weitere Klasse des KFG, drei Darmstädter Schulen, eine aus Frankfurt und eine aus Amöneburg. Das Gymnasium Oberursel belegte mit 55 Punkten den sechsten Platz, und die Usinger CWS mit 54 Punkten den zehnten Rang.

Ruff motivierte seine Schüler also nicht, indem er Erwartungsdruck aufbaute, sondern den Erfolg

als mündliche Note wertete. Lediglich das habe er vorher angekündigt. Jetzt kann er Einsen verteilen. Zehn Aufgaben in zwei Stunden mussten gelöst werden, das konnte und musste sogar in Gruppen geschehen, denn die Aufgaben sind so gestellt, dass es nicht auf die Leistung eines Einzelnen, sondern auf die Teamfähigkeit ankommt. Zehn Lösungen haben die ARS-Schüler auch abgegeben, die meisten hatten sie komplett bewältigt, und nur in einem Fall gab es empfindlichen Punktabzug.

„Wir haben die Gruppen so zusammengestellt, dass in jeder gute Leute waren“, erklärten die Schüler. Das hatte funktioniert. Neben der Ehre, über die sich die ganze Schule und ganz besonders der Fachbereich Mathematik freut, gab es auch ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro.

Bei „Mathematik ohne Grenzen“ wird auch Preisgeld in Ägyptischen Pfund ausgezahlt, denn der Wettbewerb ist international ausgerichtet. Ägypten macht mit, ferner sind Belgien, Italien, Lettland und Polen dabei. Erfunden haben ihn die Fran-



Daumen hoch: Olaf Ruff ist mit dem Abschneiden seiner Klasse G10a beim Mathewettbewerb „wider Erwarten“ hoch zufrieden.

Foto: Saltenberger

zosen vor 16 Jahren, die zentrale Organisation obliegt daher der Académie de Strasbourg. Hinter dem

Wettbewerb stehen mit der „Association Mathématiques sans frontières Alsace“ und dem „Förderver-

ein Mathematik ohne Grenzen“ auf deutscher Seite zwei tragende Vereine. Im Wettbewerbsjahr 2015/2016

haben in Deutschland über 60000 Schüler aus 2500 Klassen teilgenommen. fms